

Diese Informationen sind zur Weitergabe an
Bürgerinnen und Bürger/Patientinnen und Patienten.

Informationen rund um die Corona-Schutzimpfung



*Hier finden Sie alle aktuellen
Dokumente zum Download.*



i

Allgemeine Informationen

- Die Corona-Schutzimpfung ist freiwillig und für alle Bürgerinnen und Bürger kostenfrei.
- Die in Deutschland verfügbaren COVID-19-Impfstoffe durchlaufen ein zentralisiertes Zulassungsverfahren, koordiniert von der Europäischen Arzneimittelagentur EMA und bewertet von den Expertinnen und Experten der nationalen Arzneimittelbehörden, z. B. dem Paul-Ehrlich-Institut. Eine Zulassung der COVID-19-Impfstoffe wird unter Beachtung aller Bestimmungen, die für die Zulassung eines Impfstoffs in der Europäischen Union gelten, erteilt. Voraussetzung ist ein positives Nutzen-Risiko-Verhältnis. Vor dem Einsatz der Impfstoffe prüft das Paul-Ehrlich-Institut deren Qualität, Wirksamkeit und Sicherheit und bestätigt diese mit der staatlichen Chargenfreigabe.

Blieben Sie auf dem Laufenden!



Zur Webseite und Newsletter-Anmeldung:

www.corona-schutzimpfung.de

Über Social Media:



[bmg.bund](https://www.facebook.com/bmg.bund)



[bmg_bund](https://twitter.com/bmg_bund)



[BMGesundheit](https://www.youtube.com/BMGesundheit)



[bundesgesundheitsministerium](https://www.instagram.com/bundesgesundheitsministerium)

Wie? Wer? Wann? – Das Wichtigste in Kürze

- Es wird schrittweise geimpft: Denn zuerst müssen wir die Menschen schützen, die das höchste Risiko haben. Natürlich ist das Ziel, dass nach und nach allen Menschen ein gleichberechtigter Zugang zu der Corona-Schutzimpfung gewährleistet wird.
- Priorisiert geimpft werden Bürgerinnen und Bürger, die ein besonders hohes Risiko für einen schweren oder tödlichen Krankheitsverlauf oder ein besonders hohes berufliches Risiko haben, sich oder schutzbedürftige Personen anzustecken.
- Nur gemeinsam und in Solidarität aller Bürgerinnen und Bürger gelingt uns eine Normalisierung unseres Alltags.

Jetzt informieren!
Tel. 116 117

i

Die wichtigsten Anlaufstellen für Patientinnen und Patienten

- Aktuelle Informationen des Bundesgesundheitsministeriums: www.corona-schutzimpfung.de
- Bei Krankheitssymptomen und Fragen rund um den Corona-Test gehen Sie auf www.116117.de oder rufen Sie an: 116 117
- Informationen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA): www.infektionsschutz.de/coronavirus
- Zur Teilnahme an der Befragung zur Verträglichkeit der COVID-19-Impfstoffe nutzen Sie bitte die **SafeVac 2.0-App** des Paul-Ehrlich-Instituts (im Apple App Store oder Google Play Store)
- Das Coronavirus-Dossier des Paul-Ehrlich-Instituts: www.pei.de/coronavirus

Informationen rund um die Corona-Schutzimpfung

Häufig gestellte Fragen – und Antworten

Gründe für eine Impfung

Warum sollte ich mich gegen COVID-19 überhaupt impfen lassen? Die meisten werden doch gar nicht schwer krank!

- Dieser Gedanke ist zunächst nachvollziehbar. Jetzt sollten wir ihn noch etwas weiterdenken. Es gibt einige Personengruppen, die durchaus schwer an einer Infektion mit dem SARS-CoV-2-Virus erkranken.
- Mit dem Alter steigt das Risiko, an COVID-19 schwer zu erkranken oder gar zu sterben, deutlich an.
- Die Corona-Schutzimpfungen bieten Ihnen den derzeit bestmöglichen Schutz vor der Erkrankung und möglichen Folgen.
- Der Impfschutz sorgt aber auf jeden Fall dafür, dass man selbst geschützt ist und das Immunsystem rascher reagieren kann. Das heißt, dass man schon alleine dadurch das Risiko einer Übertragung mindert, indem man selbst nicht krank wird; zudem wird die Wahrscheinlichkeit reduziert, dass sich über Husten/Schnupfen das SARS-CoV-2-Virus verbreiten kann. Studiendaten zeigten, dass die Wahrscheinlichkeit, an dem Virus zu erkranken, bei den gegen COVID-19 geimpften Teilnehmerinnen und Teilnehmern um 95 Prozent geringer war als bei den Placebo-geimpften Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Das bedeutet, dass eine gegen COVID-19 geimpfte Person nach einem Kontakt mit SARS-CoV-2 mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht erkranken wird.
- Derzeit geht man davon aus, dass erst bei einer Immunität von circa 70 Prozent der Bevölkerung die Übertragung von SARS-CoV-2 so sehr verringert wird, dass diese Pandemie vorübergeht.

Muss ich mich impfen lassen?

- Nein, es gibt in Deutschland keine COVID-19-Impfpflicht.
- Es ist allerdings stark zu empfehlen, sich impfen zu lassen. Eine Impfung bietet einen guten individuellen Schutz.

Woher bekommt man einen Impftermin?

Informieren Sie sich auf den digitalen Informationsseiten Ihres Bundeslandes zu Impfcentren und mobilen Impfteams. Prüfen Sie bitte auch die aktuellen Regelungen Ihres Bundeslandes und nutzen Sie die Hotline 116 117.

Informationen rund um die Corona-Schutzimpfung

Häufig gestellte Fragen – und Antworten

Zugang zur Impfung

Woher bekomme ich eine Bescheinigung, dass ich geimpft werden darf/soll?

- Als Nachweis für die Anspruchsberechtigung gelten laut Impfverordnung der Personalausweis oder ein anderer Lichtbildausweis.
- Für Bewohnerinnen und Bewohner von Pflege- und anderen Einrichtungen legen die Einrichtungen bzw. Unternehmen eine Bescheinigung vor.
- Menschen mit chronischen Erkrankungen erhalten ein ärztliches Zeugnis.
- Kontaktpersonen benötigen eine entsprechende Bestätigung der betreuten Person.

Wo kann ich mich impfen lassen?

- Die Impfung mit dem COVID-19-Impfstoff erfolgt zunächst über Impfzentren, die von den Bundesländern eingerichtet wurden.
- Es gibt auch mobile Impfteams, die z. B. Altenpflegeheime aufsuchen.
- Es ist geplant, dass Sie die Impfung später auch bei der Hausärztin/dem Hausarzt erhalten können.

Warum bekomme ich die Impfung (zunächst) nicht bei meiner Hausärztin/meinem Hausarzt?

- In der ersten Zeit ist die Impfung noch nicht in den Hausarztpraxen verfügbar. Das ist gerade eine Sondersituation.
- Das hat vor allem logistische Gründe. Manche Impfstoffe müssen stark gekühlt werden, kommen in großen Mengen und müssen richtig gelagert werden. Außerdem lässt es sich besser organisieren, dass vor allem die Menschen zuerst geimpft werden, die besonders geschützt werden sollen.
- Je mehr Menschen frühzeitig geimpft werden, umso eher kann die Pandemie unter Kontrolle gebracht werden.

Informationen rund um die Corona-Schutzimpfung

Häufig gestellte Fragen – und Antworten

Durchführung der Impfung

Wird mir der Impfstoff mit -70 °C in den Körper gespritzt?

- Nein. Der Impfstoff von BioNTech/Pfizer wird zwar bei circa -70 °C aufbewahrt, kurz vor der Impfung wird er aber aufgetaut und in Kochsalzlösung, die bei normaler Kühlschrank- oder Raumtemperatur gelagert wird, aufgenommen.
- Der Moderna-Impfstoff wird bei -25 bis -15 °C aufbewahrt und kurz vor der Impfung aufgetaut.

Was passiert, wenn ich den Termin für die Zweitimpfung vergesse oder nicht wahrnehmen kann?

Die STIKO (Ständige Impfkommision am Robert Koch-Institut) empfiehlt, die zweite Impfstoffdosis in einem Mindestabstand von 21 (BioNTech/Pfizer) bzw. 28 (Moderna) Tagen und nicht später als 42 Tage nach der ersten Impfstoffdosis zu verabreichen. Wenn Sie einen Impftermin nicht wahrnehmen können, sagen Sie bitte in Ihrem Impfzentrum rechtzeitig Bescheid und entscheiden mit den Impfärztinnen und Impfärzten über das weitere Vorgehen in Ihrem Fall.

Informationen rund um die Corona-Schutzimpfung

Häufig gestellte Fragen – und Antworten

Durchführung der Impfung

Sind die Impfstoffe unterschiedlich wirksam und welchen Impfstoff bekomme ich?

- Für jeden COVID-19-Impfstoff, für den eine Zulassung erteilt wird, müssen Qualität, Wirksamkeit und Unbedenklichkeit in klinischen Prüfungen nachgewiesen werden und es muss ein günstiges Nutzen-Risiko-Profil durch die Zulassungsbehörden bescheinigt werden.
- In der ersten Phase der Verimpfung von COVID-19-Impfstoffen in Impfzentren oder über mobile Impfteams spielt die Verfügbarkeit des Impfstoffs eine wichtige Rolle. Bei der Auswahl des Impfstoffs werden die STIKO-Empfehlungen und die Vorgaben der Zulassung berücksichtigt, z. B. hinsichtlich der zu impfenden Patientengruppen.
- Im Verlauf könnte sich herausstellen, dass verschiedene zugelassene Impfstoffe zwar unterschiedlich gut wirksam sind, aber möglicherweise andere Vorteile in Bezug auf Verträglichkeit, spezielle Wirksamkeit in besonderen Gruppen oder auch in Verbindung mit der Logistik haben.

Wie oft muss ich mich impfen lassen?

Für einen vollständigen Impfschutz müssen Sie sich zwei Mal im Abstand von drei bis vier Wochen impfen lassen, mit einem Maximalabstand von 42 Tagen.

Informationen rund um die Corona-Schutzimpfung

Häufig gestellte Fragen – und Antworten

Verteilung und Priorisierung des Impfstoffs

Warum bekommen andere den Impfstoff zuerst?

- Ziel ist, dass all diejenigen, die eine Corona-Schutzimpfung möchten, diese auch sobald wie möglich erhalten können.
- Am Anfang gibt es noch nicht genug Impfstoff für alle. Deshalb wird empfohlen, dass zuerst die Menschen geimpft werden, die das größte gesundheitliche Risiko für einen schweren Verlauf und ein Ansteckungsrisiko durch ihren Beruf haben. Das heißt, dass diejenigen Menschen, die eine Impfung am dringendsten brauchen, sie auch zuerst erhalten sollen.

Gehöre ich zu einer besonderen Risikogruppe?

- Wir müssen hier zwischen Risikofaktoren und Vorerkrankungen unterscheiden.
- Vorerkrankungen sind im Allgemeinen übrigens weniger bedeutsam als das Alter. **Das Alter eines Menschen ist der wichtigste Risikofaktor für einen schweren oder sogar tödlichen Erkrankungsverlauf.**
- Es gibt einige Vorerkrankungen, die das Risiko für einen schweren COVID-19-Erkrankungsverlauf und Versterben erhöhen. Dazu gehören unter anderem Personen mit Trisomie 21, Organtransplantation, ausgeprägter Adipositas, chronischen Nierenerkrankungen, Demenz, Herzinsuffizienz und Diabetes.
- Andere Vorerkrankungen erhöhen das Risiko nur leicht oder auch gar nicht.

Informationen rund um die Corona-Schutzimpfung

Häufig gestellte Fragen – und Antworten

Verteilung und Priorisierung des Impfstoffs

Wer bekommt den Impfstoff zuerst?

Da der Impfstoff am Anfang nur eingeschränkt verfügbar ist, bekommen ihn Menschen mit besonders hohem Risiko für schwere oder tödliche Verläufe einer COVID-19-Erkrankung zuerst.

Bitte erkundigen Sie sich über die jeweiligen Regelungen Ihres Bundeslandes, da es hier zu unterschiedlichen Vorgehensweisen kommt, wie die zu Impfen den mit höchster Priorität benachrichtigt werden.

Menschen, die ein besonders hohes berufliches Risiko haben, sich anzustecken, oder engen Kontakt zu schutzbedürftigen Personengruppen haben, sollen sich ebenfalls zuerst impfen lassen können.

Konkret sind das:

- Bewohnerinnen und Bewohner von Senioren- und Altenpflegeheimen
- Pflegepersonal in der ambulanten und stationären Altenpflege
- andere Tätige in Senioren- und Altenpflegeheimen mit Kontakt zu den Bewohnerinnen und Bewohnern
- Personen im Alter von ≥ 80 Jahren
- Personal in medizinischen Einrichtungen
 - mit besonders hohem Ansteckungsrisiko (z.B. in Notaufnahmen, in der medizinischen Betreuung von COVID-19-Patientinnen und -Patienten)
 - mit engem Kontakt zu schutzbedürftigen Gruppen (z.B. in der Onkologie oder Transplantationsmedizin)

Informationen rund um die Corona-Schutzimpfung

Häufig gestellte Fragen – und Antworten

Sicherheit des Impfstoffs

Sind die neuen Impfstoffe überhaupt sicher?

- In die Impfstoffstudien werden mehrere zehntausend Personen einbezogen. Die neuen Impfstoffe haben ein sehr positives Sicherheits- und Verträglichkeitsprofil.
- Mögliche und häufige Impfreaktionen sind leichte bis moderate Schmerzen an der Einstichstelle, Erschöpfung sowie Kopfschmerzen, die vorübergehend auftreten und normalerweise innerhalb von zwei Tagen verschwinden.
- Gewisse Risiken und Nebenwirkungen lassen sich nicht ausschließen, aber in Deutschland werden generell nur Impfstoffe genehmigt, die unsere sehr strengen Sicherheitsstandards erfüllen und umfangreichen klinischen Prüfungen unterzogen wurden.
- Die Sicherheitsprüfungen wurden für die Corona-Schutzimpfung insofern optimiert, als die klassischen Prüfschritte parallel und nicht zeitversetzt erfolgt sind. Dabei wurden aber keine Prüfschritte ausgelassen.
- Die Sicherheit von uns allen hat oberste Priorität! Es finden weiterhin Untersuchungen statt, um weitere Informationen zur Sicherheit des Impfstoffs (z. B. Auftreten seltener unerwünschter Wirkungen) nach Anwendung in größeren Bevölkerungsgruppen zu erhalten.

Stimmt es, dass da Mikrochips drin sind?

- Solche Annahmen sind Verschwörungsmymen, keine Tatsachen. Diese Behauptung ist nicht wahr.
- Wir dürfen nicht vergessen: Die Forschung am COVID-19-Impfstoff wird von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern durchgeführt. Ihr Ziel ist die Entwicklung eines guten Schutzimpfstoffs gegen COVID-19.

Informationen rund um die Corona-Schutzimpfung

Häufig gestellte Fragen – und Antworten

Sicherheit des Impfstoffs

Ich habe Angst vor Impfschäden!

- Ihre Gesundheit steht an erster Stelle. Ihre Hausärztin/Ihr Hausarzt ist für Sie da und klärt Sie gerne zu allen Fragen rund um die Corona-Schutzimpfung auf.
- Es ist so: Die Corona-Schutzimpfung gibt Hoffnung auf einen sicheren und effektiven Schutz vor einer COVID-19-Erkrankung. Die Impfstoffe wurden im Rahmen von klinischen Studien vor der Zulassung bei mehreren zehntausend Freiwilligen untersucht und es traten bisher keine schwerwiegenden Nebenwirkungen auf. Über langfristige Effekte können jedoch noch keine Aussagen gemacht werden.
- Das Risiko, Schäden durch die Erkrankung davonzutragen, ist viel höher.

Wo kann ich Nebenwirkungen melden?

- Nebenwirkungen melden Sie direkt an Ihre Apotheke und/oder Ihre Hausärztin/Ihren Hausarzt, bleiben Sie mit Ihrer Hausärztin/Ihrem Hausarzt im Austausch. Für die Bewertung der Nebenwirkungen, eine mögliche Diagnose und Folgebehandlung sind diese weiterhin Ihre Ansprechpartner, auch wenn sie Sie nicht geimpft haben.
- Verdachtsfälle zu Nebenwirkungen werden sehr ernst genommen und es wird so schnell wie möglich aufgeklärt, ob es sich um eine zufällig in zeitlichem Zusammenhang auftretende Reaktion oder eine tatsächliche Nebenwirkung handelt. Oft ist es nur ein Verdacht, der sich nicht bestätigt. Gerne können Sie Nebenwirkungen auch noch zusätzlich beim Paul-Ehrlich-Institut über die Webseite www.nebenwirkungen.bund.de oder über die [SafeVac 2.0-App](#) (die App des Paul-Ehrlich-Instituts) melden.

Informationen rund um die Corona-Schutzimpfung

Häufig gestellte Fragen – und Antworten

Sicherheit des Impfstoffs

Wieso konnte die Entwicklung so schnell gehen?

- Durch ähnliche Viren wissen die Forscherinnen und Forscher bereits viel über SARS-CoV-2.
- Das lieferte relativ schnell eine gute Grundlage für die Entwicklung des COVID-19-Impfstoffs.
- Darüber hinaus haben Forscherinnen und Forscher weltweit gleichzeitig daran gearbeitet, ihre aktuellen Ergebnisse miteinander geteilt und direkt an die Prüfbehörden weitergegeben. So ein globales wissenschaftliches Zusammenwirken gab es vor dieser Pandemie noch nie.
- Außerdem wird schon lange an Impfungen und Therapien mittels mRNA geforscht.
- Aber keine Sorge: Trotzdem wurden keine Prüfschritte weggelassen. Es wurde parallel an mehreren Prüfschritten und generell stärker zusammengearbeitet.
- Die zugelassenen COVID-19-Impfstoffe haben in klinischen Studien vor der Zulassung Wirksamkeit und gute Verträglichkeit gezeigt.

Können die neuen Impfstoffe unsere Gene beeinflussen/manipulieren?

- Die aktuell zugelassenen Impfstoffe sind mRNA-Impfstoffe, also gentechnisch hergestellte Impfstoffe.
- In dem Impfstoff ist eine „Bauanleitung“ für einen einzigen Baustein des Virus (das sogenannte Spikeprotein) enthalten. Dieses Spikeprotein ist für sich alleine harmlos. Der Impfstoff ist somit nicht infektiös.
- Die im Impfstoff enthaltene mRNA wird nicht ins menschliche Erbgut eingebaut und verändert nicht unser Genom, sondern wird im Körper nach einigen Tagen abgebaut. Dann wird auch kein Viruseiweiß mehr hergestellt.

Informationen rund um die Corona-Schutzimpfung

Häufig gestellte Fragen – und Antworten

Sicherheit des Impfstoffs

Sind durch die Verwendung des mRNA-Impfstoffs Nebenwirkungen zu erwarten?

Es kann, wie nach jeder Impfung, zu Impfreaktionen kommen. Impfreaktionen sind eigentlich ein gutes Zeichen dafür, dass Ihr Körper den Impfstoff aufnimmt und Antikörper entwickelt. Impfreaktionen können beispielsweise stärkere Kopfschmerzen, Glieder- und Gelenkschmerzen, lokale Einstichschmerzen am Arm, Müdigkeit oder grippeähnliche Symptome umfassen. Beobachten Sie Ihre Symptome und bei Fragen wenden Sie sich an die zuständigen Anlaufstellen, wie unter der Frage „Wo kann ich Nebenwirkungen melden?“ beschrieben.

Gibt es Hinweise darauf, dass die neu zugelassenen COVID-19-Impfstoffe Autoimmunerkrankungen auslösen?

Nein. In den umfangreichen klinischen Prüfungen, die vor der Zulassung der Impfstoffe durchgeführt wurden, gibt es keine Hinweise auf das Auftreten von Autoimmunerkrankungen. Gleichwohl wird diesem theoretischen Risiko auch nach der Zulassung im Rahmen der Pharmakovigilanz besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Gibt es Hinweise darauf, dass die neu zugelassenen COVID-19-Impfstoffe Unfruchtbarkeit auslösen?

Nein. In den umfangreichen klinischen Prüfungen, die vor der Zulassung der Impfstoffe durchgeführt wurden, gibt es keine Hinweise auf das Auftreten von Unfruchtbarkeit.

Informationen rund um die Corona-Schutzimpfung

Häufig gestellte Fragen – und Antworten

Allgemeine Fragen

Muss ich vor der Impfung einen COVID-19-Test machen lassen?

Nein, das ist nicht notwendig, solange Sie keine Symptome aufweisen. Die Verträglichkeit der Impfung wird durch eine akute Infektion auch nicht negativ beeinflusst.

Kann ich nach der Impfung auf die Abstandsregelung und Mund-Nasen-Schutz verzichten?

Der Impfschutz greift circa 7 bis 14 Tage nach der zweiten Impfung – trotzdem sind Sie auch danach dazu aufgefordert, die AHA+L+A-Regelungen (Abstand halten, Hygienemaßnahmen beachten, Alltag mit Maske, regelmäßig Lüften und die App zur Coronawarnung benutzen) einzuhalten. Trotz Immunität können Sie möglicherweise noch Überträgerin und Überträger sein – die Regelungen gelten vorerst also weiterhin, zum Schutz aller.

Kann ich mich impfen lassen, wenn ich COVID-19 schon hatte?

- Es ist davon auszugehen, dass Personen, die von einer SARS-CoV-2-Infektion oder COVID-19 genesen sind, zumindest vorübergehend über einen gewissen Schutz vor einer erneuten Erkrankung verfügen. Es liegen jedoch noch keine ausreichenden Daten über die Dauer und Qualität des Schutzes vor. Die STIKO sieht daher grundsätzlich die Notwendigkeit einer Auffrischimpfung auch nach abgeklungener SARS-CoV-2-Infektion. Der geeignete Zeitpunkt hierfür kann jedoch noch nicht angegeben werden.
- Personen, die eine laboridiagnostisch gesicherte Infektion mit SARS-CoV-2 durchgemacht haben, sollten vorerst nicht geimpft werden. So kann der Impfstoff für die Personen verwendet werden, die bisher weder eine Erkrankung durchgemacht haben noch geimpft sind.
- Die Effektivität der Impfung ist nicht unterschiedlich, wenn bereits eine SARS-CoV-2-Infektion vorangegangen ist.

Informationen rund um die Corona-Schutzimpfung

Häufig gestellte Fragen – und Antworten

Allgemeine Fragen

Wie wirksam sind die mRNA-COVID-19-Impfstoffe?

- Nach derzeitigem Kenntnisstand bieten die COVID-19-mRNA-Impfstoffe (Comirnaty von BioNTech/Pfizer und COVID-19-Impfstoff von Moderna) eine hohe Wirksamkeit von bis zu 95 Prozent.
- Für einen ausreichenden Impfschutz muss der Impfstoff zweimal verabreicht werden. Der in den klinischen Prüfungen dargestellte Impfschutz greift circa 7 Tage (BioNTech/Pfizer) bis 14 Tage (Moderna) nach der zweiten Impfung. Die Wahrscheinlichkeit, an COVID-19 zu erkranken, war bei den gegen COVID-19 geimpften Personen um 95 Prozent bzw. 94 Prozent geringer als bei mit Placebo geimpften Personen.
- Wie lange der Impfschutz anhält, ist derzeit noch nicht bekannt.

Kann ich meine Kinder auch impfen lassen?

- Zunächst werden die Impfstoffe nur für Erwachsene zur Verfügung stehen. Das ist einfach der Tatsache geschuldet, dass die Impfung noch nicht ausreichend bei Kindern und Jugendlichen getestet wurde. Deshalb kann sie noch nicht einheitlich für diese jüngeren Personengruppen empfohlen werden.
- Wenn in hoffentlich naher Zukunft ein Impfstoff für Kinder entwickelt wird, muss dann ebenso wie für die Impfung für Erwachsene durch die Zulassungsbehörden sichergestellt sein, dass dieser wirksam und sicher ist.
- Wenn es so weit ist, werden auch für Ihre Kinder Impfeempfehlungen ausgesprochen.

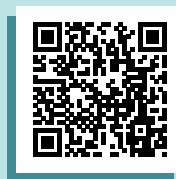
Muss ich die Impfung selbst bezahlen?

Die Impfung ist für Sie kostenfrei.

Bleiben Sie auf dem Laufenden!

Zur Webseite und Newsletter-Anmeldung:

www.corona-schutzimpfung.de



Über Social Media:

 [bmg.bund](https://www.facebook.com/bmg.bund)

 [BMGesundheit](https://www.youtube.com/BMGesundheit)

 [bmg_bund](https://twitter.com/bmg_bund)

 [bundesgesundheitsministerium](https://www.instagram.com/bundesgesundheitsministerium)

Impressum:

Herausgeber

Bundesministerium für Gesundheit
Referat Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen
11055 Berlin

Gestaltung, Layout und Satz

Scholz & Friends GmbH, 10178 Berlin

Stand

Januar 2021, 1. Auflage

Kostenlose Bestellung unter:

E-Mail: publikationen@bundesregierung.de

Telefon: 030 182722721

Fax: 030 18102722721

Postalisch: Publikationsversand der Bundesregierung

Postfach 48 10 09

18132 Rostock

Bestellnummer: BMG-G-11137

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Gesundheit kostenlos herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während des Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen.